„Tote Mönche lügen nicht“
Ein Mordfall an der Universität Leipzig

Die fiktive Rahmenhandlung des Mordfalls (nur zum Lesen für die Lehrkräfte!)

p/ppIm Jahre 1515 war der junge Christoph Zobel (16) Novize im Kloster zu Leipzig. Sein Lehrer Adalbert war für ihn größtenteils verantwortlich. Die Beziehung zwischen den beiden war vor allem durch die strenge Erziehung Adalberts geprägt. Zobel erfuhr des Öfteren eine Züchtigung mit dem Stock. Eines Tages zu später Stunde widersetzte er sich einer anstehenden Bestrafung durch Adalbert auf der Treppe des Klosterturms. Dabei kam es zu einem Handgemenge und Adalbert stürzte in Folge dessen die Wendeltreppe des Turmes herunter. Zu dieser späten Stunde streifte der Mönch Linhardt durch die Gänge, um heimlich seinemBierdurst nachzukommen. Im Moment als er an der Treppe zum Turm vorbeikam, fiel der Adalbert leblos zu Boden. Linhardt erschrak und ging sofort auf den Körper zu, um den Puls zu fühlen. Adalbert war durch den Sturz gestorben. Plötzlich hörte Linhardt ein Geräusch von der Treppe. Er sah auf und blickte in das Gesicht des jungen Novizen. Zobel erschrak und erstarrte. Nach wenigen Sekunden der Stille flüchtete Zobel in die dunklen Gänge des Klosters und ließ Linhardt allein mit der Leiche zurück./pp/ppAm nächsten Tag war Adalberts Unfall das große Thema im Kloster. Es wurde angenommen, dass es sich um einen selbstverschuldeten Unfall Adalberts handelte. Linhardt ergriff die Initiative und sprach Zobel auf sein Mitverschulden am Totschlag an. Er drohte damit, ihn zu verraten, falls er nicht selbst die Wahrheit vor den anderen aufklären würde. Zobel geriet in Panik und erdachte sich einen Plan, wie er seinen Erpresser loswerden könnte. Dabei erinnerte er sich an eine Schulstunde bei Adalbert über die Gifte der Pflanzen. Er beschaffte sich den Kelch Linhardts, der den Ruf inne hatte ein enthusiastischer Biertrinker zu sein, und rieb mit großer Vorsicht das Gift an die Innenseite des Kelches./pp/ppAm darauffolgendenTag wird Linhardt beim Terzgebet von den anderen Mönchen vermisst. Er befand sich gerade auf dem Weg zum Gottesdienst, nachdem er sich einen Schluck Bier gegönnt hatte. Er ging bleich im Paulinum zu Boden und verstarb. Die Mönche des Klosters nahmen an, dass Linhardt die Strafe Gottes wegen seines erhöhten Bierkonsums erleiden musste. Zobel wird für die beiden Morde nie bestraft werden. Kurz nach den Vorfällen zieht er sich für einige Zeit aus der Stadt zurück./p

Angaben zu den Urhebern und Lizenzbedingungen der einzelnen Bestandteile dieses Dokuments finden Sie unter
https://www.tutory.de/entdecken/dokument/ed243abc

STATION 1: „Tatort Paulinum Leipzig“

pemEin Mord ist im Leipziger Dominikanerkloster geschehen, wie ein anonymer Zeitzeuge in einer Schrift von 1515 berichtete. /em/ppemFür die Fallakte ist es wichtig den Tatort kennenzulernen und ein Profil darüber anzulegen./em/p

① *Die beiden einflussreichsten Architekturstile für den Bau von Klöstern waren die Romanik (1000-1150) und die Gotik (1150-1500). Beide mittelalterlichen Baustile weisen charakteristische Merkmale auf. Lies dir dazu die Steckbriefe M1 und M2 durch.*

Ordnet mit Hilfe der Steckbriefe zu, ob es sich bei den Abbildungen a bis h, um Romanik oder Gotik handelt.
Schreibt den richtigen Baustil unter die Abbildung.

M1 Romanik

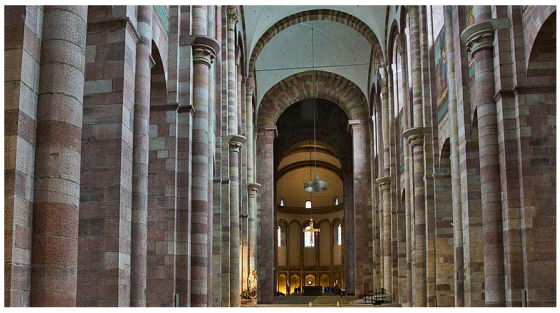
pZeitraum: 1000 - 1150/pp/ppAußenansicht:/ppm mächtig, burgartig/pp/ppInnenraum:/pp dunkel, hoch, wenig Fenster/pp/ppFenster:/ppschm abgerundet, einfach/pp/ppBögen:/ppabgeru schlicht /pp/ppBsp.: Dom in Spe

M2 Gotik

pZeitraum: 1150 - 1500/pp/ppAußenansicht:/ppa verziert, mächtig, imposant/pp/ppInnenraum:/pp verziert, hoch, prächtig/pp/ppFenster:/ppverz großflächig, bemalt/pp/ppBöge verziert/pp/ppBsp.: Kathedrale

(CC-BY-SA)

pa)/p



(CC-BY-SA)

pb)/p

Angaben zu den Urhebern und Lizenzbedingungen der einzelnen Bestandteile dieses Dokuments finden Sie unter https://www.tutory.de/entdecken/dokument/ed243abc

(CC-BY-SA)

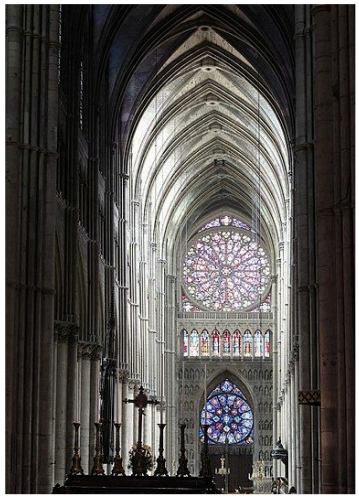
pc)/p

(CC-BY-SA)

pd)/p

(CC-BY-SA)

pe)/p

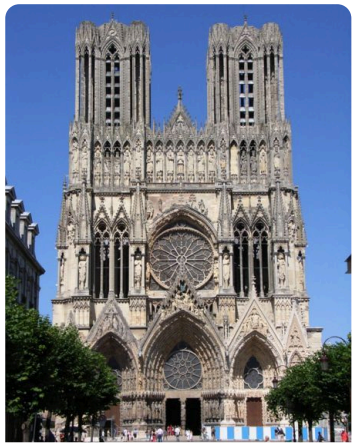


(public domain)

pf)/p

(CC-BY-SA)

pg)/p



(CC-BY-SA)

ph)/p

Angaben zu den Urhebern und Lizenzbedingungen der einzelnen Bestandteile dieses Dokuments finden Sie unter
https://www.tutory.de/entdecken/dokument/ed243abc

② Stellt Vermutungen darüber an, welche Wirkungsabsicht die mittelalterliche katholische Kirche mit dem Bau dieser massiven und hohen Gebäude erreichen wollte.

Paulinum Leipzig

pDas ursprüngliche Dominikanerkloster St. Pauli war anfangs romanisch und wurde im 13. Jahrhundert gotisiert. 1543 wurde das Kloster zur Universitätskirche, welche 1968 gesprengt wurde. 2007 bis 2017 wurde die Kirche wieder aufegbaut und bekam ein neues modernes Aussehen./p

③ *Begebt euch nach draußen in Richtung Augustusplatz. Dort befindet sich in der Nähe der Universität ein Modell des ursprünglichen Aussehens der Kirche.*
Betrachtet die heutige Kirche von außen.

a) Nennt drei Adjektive, die euren ersten Eindruck vom heutigen Aussehen der Kirche beschreiben.
b) Nennt Merkmale der Romanik und Gotik, die heute noch an der Paulinekirche erkennbar sind. Beziehe dich dabei auf die Außenfassade und die Fentser.

pa)/p
p/p

pb)/p
p/p

Angaben zu den Urhebern und Lizenzbedingungen der einzelnen Bestandteile dieses Dokuments finden Sie unter
https://www.tutory.de/entdecken/dokument/ed243abc

B1 Modell (für Blinde) zum ursrünglichen Aussehen der Paulinekirche
Cornelius Acker (CC-BY-SA)

B2 Uni Leipzig Paulinum Universitätskirche St. Pauli 216-cvh.jpg
(https://commons.wikimedia.org*wiki*File:UniLeipzigPaulinumUniversit%C3%A4tskircheSt.Pauli216-cvh.jpg)

Angaben zu den Urhebern und Lizenzbedingungen der einzelnen Bestandteile dieses Dokuments finden Sie unter
https://www.tutory.de/entdecken/dokument/ed243abc